

PAUL DAVID TRIPP

40
TAGE
der
Hoffnung

Christlicher Verlag 
Voice of Hope

1. Auflage 2022

Originaltitel: 40 Days of Hope

© 2021 by Paul David Tripp

Veröffentlicht von Crossway
einem Verlagsdienst von Good News Publishers
Wheaton, Illinois 60187, U.S.A.

Diese Ausgabe wurde in Absprache mit Crossway veröffentlicht.
Alle Rechte vorbehalten.

© der deutschen Ausgabe 2022
by Verlag Voice of Hope

Eckenhagener Str. 43
51580 Reichshof-Mittelagger
www.voh-shop.de

Übersetzung, Lektorat und Design: Voice of Hope

Bestell-Nr. 875.246
ISBN 978-3-947978-46-5

Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Bibelzitate
der Schlachter-Bibel 2000 entnommen.





EINLEITUNG

Wahrscheinlich vergeht kaum ein Tag, an dem du nicht das Wort »Hoffnung« benutzt.

- »Ich hoffe, wir sind pünktlich!«
- »Ich hoffe, es regnet nicht!«
- »Ich hoffe, es ist nicht Krebs!«
- »Ich hoffe, sie wird es verstehen!«
- »Ich hoffe, es geht ihm gut!«
- »Ich hoffe, er ist nicht wütend!«
- »Ich hoffe, Gott hört das!«
- »Ich hoffe, er liebt mich!«

Von den kleinsten Dingen bis hin zu den größten Sorgen wird unser Leben von Hoffnungen geprägt, gelenkt und motiviert. Jeder Mensch hofft. Jeder knüpft seine Hoffnung an etwas oder jemanden. Jeder hofft, dass sich seine Hoffnung für ihn erfüllt. Niemand hofft absichtlich auf etwas, das aussichtslos ist. Jeder sehnt sich nach Hoffnung, die sicher ist. Jeder steht am Morgen auf, motiviert durch irgendeine Art von Hoffnung oder gelähmt durch eine Art von Hoffnungslosigkeit. Für jeden von uns ist das Hoffen so natürlich und alltäglich, dass wir aus den Augen verlieren, wie entscheidend es für die Gestaltung dessen ist, was wir tun, wie wir es tun und wie wir uns dabei fühlen. Doch obwohl es natürlich ist und wir es ständig tun, ist die Hoffnung für viele von uns sehr schwierig zu erfassen.



Es ist wichtig zu verstehen, was Hoffnung ist. Hoffnung hat immer drei Elemente:

- Wunsch
- Objekt
- Erwartung

Hoffnung wird immer durch irgendeine Form von Wunsch genährt. Das können verschiedene Wünsche sein: geliebt zu werden, umsorgt, beschützt, verstanden, versorgt und akzeptiert zu werden, Geborgenheit oder Freude zu erfahren, Kontrolle zu haben, Vergebung zu erfahren – die Liste könnte endlos fortgesetzt werden.

Auch hat die Hoffnung immer ein Objekt. Ich suche nach jemandem oder etwas, das meinen Wunsch erfüllt.

Schließlich beinhaltet die Hoffnung eine Erwartung, wann, wie und wo die Person oder Sache, auf die ich meine Hoffnung gesetzt habe, das Erhoffte erfüllen wird. Fast jeden Tag legst du deine kleinsten und größten Sehnsüchte in die Hände von etwas oder jemandem, in der Hoffnung, dass deine Sehnsucht gestillt werden wird. Mensch zu sein bedeutet: zu hoffen.

Die Botschaft und die Geschichte der Hoffnung sind auf allen Seiten der Heiligen Schrift zu finden. Die Bibel erzählt von zerschlagener und wiederhergestellter Hoffnung, und indem die Bibel ihre Hoffnungsgeschichte erzählt, spricht sie jedes der drei Elemente der Hoffnung an. Die Heilige Schrift hat viel über unsere Sehnsüchte zu sagen, das heißt über die Wünsche, die uns antreiben und unser Leben prägen. Sie sagt uns, was wir lieben und was wir hassen sollen, was wir begehren und was wir aufgeben sollen, was gut für uns ist und was uns schaden wird. Ein großer Teil der Hoffnungsgeschichte in unserem Leben besteht



nicht darin, dass wir nicht bekommen, was wir erhoffen, sondern dass wir so viel Zeit damit verbringen, auf die falschen Dinge zu hoffen.

Die Heilige Schrift hat viel über das Objekt unserer Hoffnung zu sagen. Sie erinnert uns daran, dass es, wenn es um Hoffnung geht, nur zwei Möglichkeiten gibt, um Hoffnung zu finden. Du kannst auf die vergänglichen Dinge dieser Welt schauen, um die Sehnsüchte deines Herzens zu stillen, oder du kannst auf den Herrn der Hoffnung schauen. Es ist wirklich so, dass jeder von uns entweder horizontal oder vertikal sucht, wenn es um die grundlegende menschliche Hoffnung geht. Die Bibel warnt uns: Wenn unsere Hoffnung uns enttäuscht, dann liegt das daran, dass unsere Hoffnung auf dem falschen Objekt ruht. Es gibt nur einen Ort, an dem wir nach Hoffnung suchen können, die sicher ist, egal was passiert. Betrachte diese Verse:

»Du bist mein Schirm und mein Schild; ich hoffe auf Dein Wort.« (Ps. 119,114)

»Israel, hoffe auf den HERRN! Denn bei dem HERRN ist die Gnade, und bei Ihm ist Erlösung in Fülle.« (Ps. 130,7)

»Der HERR hat Gefallen an denen, die Ihn fürchten, die auf Seine Gnade hoffen.« (Ps. 147,11)

»Denn Ich weiß, was für Gedanken Ich über euch habe, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben.« (Jer. 29,11)

»Der HERR ist mein Teil!, spricht meine Seele; darum will ich auf Ihn hoffen.« (Klg. 3,24)

»Die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.« (Röm. 5,5)

»Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit Frieden im Glauben, dass ihr überströmt in der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes!« (Röm. 15,13)

»[Ich lasse nicht ab, für euch zu beten, dass Gott euch] erleuchtete Augen eures Verständnisses [gebe], damit ihr wisst, was die Hoffnung Seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit Seines Erbes in den Heiligen ist.« (Eph. 1,18)

»Ihnen wollte Gott bekannt machen, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.« (Kol. 1,27)

»... aufgrund der Hoffnung des ewigen Lebens, das Gott, der nicht lügen kann, vor ewigen Zeiten verheißen hat.« (Tit. 1,2)

Beachte, was jeder einzelne dieser Verse tut. Jeder konfrontiert uns mit der radikalen, lebensverändernden Wahrheit, dass letztlich die wahre, dauerhafte und sichere Hoffnung eine Person ist: der allmächtige Herr. Hoffnung – die Art von Hoffnung, die unser Leben verwandelt, unserem Herzen Ruhe gibt und neue Lebensperspektiven eröffnet – ist mit Ihm verbunden. Die Heili-



ge Schrift lädt uns immer wieder ein, befiehlt uns und fordert uns auf, unsere Hoffnung ganz auf den Herrn zu setzen.

Schließlich spricht die Heilige Schrift unsere Erwartungen an. Sie verspricht uns, dass wir nicht enttäuscht werden, wenn wir auf den Herrn hoffen. Nein, Gott wird sich nicht unseren zeitlichen Erwartungen unterwerfen, und Er wird nicht immer das erfüllen, was wir uns erhoffen; aber Gott ist mächtig, fürsorglich und treu. Er wird uns alles geben, was Er verheißen hat, und Er wird uns großzügig mit dem versorgen, was wir wirklich nötig haben und was für uns am besten ist. So harren wir in geduldiger Erwartung aus, weil wir wissen, dass unsere Hoffnung sicher ist, wenn wir auf den Herrn hoffen.

Es ist wunderbar, eine Hoffnung zu haben, die nicht mit den wechselnden Umständen steht und fällt. Es ist eine schöne Sache, eine Hoffnung zu haben, die nicht stirbt, wenn Schwierigkeiten kommen. Es ist gut, frei zu sein davon, unsere Hoffnung auf Dinge zu setzen, die nicht in der Lage sind, uns das zu geben, wonach wir uns sehnen. Und es ist weise, Zeit damit zu verbringen, zu prüfen, was wir erhoffen, unsere Hoffnung neu auszurichten und über Den nachzusinnen, der allein ein würdiges Objekt unserer Hoffnung ist.

Mögen diese Andachten deine Hoffnung erneuern und mit der Erneuerung deiner Hoffnung auch deinen Mut, deine Beharrlichkeit und deine Freude in dem Herrn erneuern.



TAG 1

*Hoffnung ist keine Sache,
kein Ort, keine Situation, keine Erfahrung.
Hoffnung ist eine Person,
und ihr Name ist Jesus Christus.*

Wenn man Acht gibt und sorgfältig zuhört, was man selbst und die Menschen um uns her sagen, wird man feststellen, dass wir von Hoffnung abhängig sind. Alles, was wir Tag für Tag machen, ist von der Hoffnung angetrieben. Die kleine Drittklässlerin Sally sagt zu ihrer Mama, während sie sich für die Schule fertig macht: »Ich hoffe wirklich, dass die Mädchen in der Schule mich mögen.« Mama denkt an diesem Tag bei sich selbst: »Ich hoffe, mit unserer Ehe wird es besser werden.« Tim sagt zu seinem Freund: »Ich habe nach der Schule einen neuen Job in Aussicht; ich hoffe, er wird mir gefallen.« Papa ringt um die Hoffnung, nicht zu den Leuten zu gehören, die es erwischt beim Personalabbau, den sein Betrieb durchführt. Von der Hoffnung, dass ein bestimmtes Essen gut schmecken wird, bis zu der Hoffnung, dass wir die moralische Kraft aufbringen könnten, das zu tun, was wir tun sollten, wird unser Leben von der Hoffnung angetrieben und gelenkt.

Was wir alle suchen, ist eine Hoffnung, die uns nicht enttäuschen wird, die uns am Ende nicht hoffnungslos sitzen lässt. Und wir alle möchten uns selbst dazu überreden, dass das, worauf wir unsere Hoffnung gesetzt haben, unsere Erwartungen erfüllen wird. Was verlangst du von etwas, auf das du deine



Hoffnung setzt? Du erwartest, dass es dir Herzensfrieden gibt. Du verlangst, dass es deinem Leben einen Sinn gibt. Du verlangst, dass es dir Zweckbestimmung und Leitung gibt. Du verlangst, dass es dir einen Grund zum Weitermachen gibt. Du verlangst von ihm, dass es dir durch Schwierigkeiten und Enttäuschungen durchzukommen hilft. Du verlangst von ihm, dich von Neid und Ängsten zu befreien. Du verlangst von ihm, dass es dir morgens Freude und nachts Ruhe gibt. Nun, da wird eine ganze Menge von den Hoffnungsgebern verlangt. Diese Tatsache stellt dich vor folgende Realität: Wenn deine Hoffnung dich enttäuscht, kommt es daher, weil du sie nicht auf das Richtige gesetzt hast.

Römer 5,1-5 spricht von einer Hoffnung, die dich nicht einmal in Leidenszeiten enttäuschen wird. Vielleicht denkst du: »Wo kann ich diese Hoffnung finden?« Eine feste Hoffnung, die nicht verfliegt beim beständigen Wechsel von Situationen, Orten und Beziehungen, die unser Leben ausmachen – eine Hoffnung, die uns niemals enttäuschen wird –, kann nur an einer Stelle gefunden werden. Aber sie ist nicht in einer bestimmten Sache zu finden. Sie ist in der Tat eine Person: Jesus Christus. Ob es dir klar ist oder nicht, eigentlich ist es Jesus, nach dem dein hoffendes Herz sich gesehnt hat; denn wonach du wirklich gesucht hast, ist Leben, wirklich herzveränderndes, herzbefriedigendes Leben – Leben in der Fülle, überfließendes Leben. Menschen können dich lieben und achten, aber sie können dir keine Erfüllung im Leben geben. Situationen können dein Leben leichter machen und Erfolge zeitweise befriedigend sein, aber sie können dich nicht wirklich erfüllen. Wahre, anhaltende Hoffnung ist auf der Horizontalen niemals zu finden. Man findet sie nur in der Vertikalen, bei dem Herrn



Jesus Christus, dem Einen, der die Hoffnung ist. Darum suche die Gemeinschaft mit Ihm im Gebet und Seinem Wort und lege dein hoffnungsvolles Herz in Seine Hände – und das jeden Tag aufs Neue.

FÜR WEITERE STUDIEN: Kolosser 1,15-29



TAG 2

*Jeder Mensch setzt seine Hoffnung auf irgendetwas,
und jeder Mensch wünscht sich Erfüllung von dieser Hoffnung.*

Worauf setzt du deine Hoffnung?

Wir alle wurden erschaffen, um zu hoffen. Wir alle planen unser Leben, indem wir uns für die Zukunft Dinge so ausmalen, wie wir sie gern hätten. Wir alle tragen persönliche Hoffnungen und Träume mit uns herum. Wir alle geben unsere Herzen irgendwelchen Erwartungen hin. Wir alle wünschen uns im Stillen, dass die Dinge anders sein könnten, als sie es sind. Wir alle erhoffen von jemandem etwas, und wir alle hoffen auf etwas. So viel von dem, wie wir das Leben betrachten und wie wir unser Leben führen, hängt mit den Dingen zusammen, auf die wir die grundlegenden Hoffnungen unseres Lebens setzen.

Hoffnung besteht immer aus drei Bestandteilen: aus einer Feststellung, einem Objekt und einer Erwartung. Zuerst schaut sich die Hoffnung um und stellt fest, dass irgendetwas oder jemand besser sein könnte, als es bzw. er tatsächlich ist. Wenn die Dinge so vollkommen wären, wie sie sein könnten, müsstest du nicht hoffen. Zweitens: Die Hoffnung richtet sich immer auf ein Objekt. Das ist die Sache, auf die man seine Hoffnung setzt. Du erwartest von diesem Objekt deiner Hoffnung, das zu übermitteln, was gewünscht oder gebraucht wird. Drittens: Die Hoffnung hat eine Erwartung. Du erwartest vom Objekt deiner Hoffnung, dir das zu geben, was du von ihm erhoffst.



Nun gibt es aber in Wirklichkeit nur zwei Orte, an denen man nach grundlegender Lebenshoffnung Ausschau halten kann, also nach wirklichem Sinn und Zweck, nach Motivation zum Weitermachen, nach einem Gefühl des Wohlbefindens und nach dem Bewusstsein, dass man sich selbst an dem festhält, worum es im Leben eigentlich geht. Du kannst danach in der Horizontalen suchen, in den Situationen, Erfahrungen, materiellen Besitztümern, in den Örtlichkeiten und Beziehungen des täglichen Lebens. Doch in der Horizontalen zu suchen, birgt zwei Probleme in sich: Erstens leiden alle diese Dinge unter einem gewissen Grad an Gebrochenheit. Sie sind Teil der Probleme; und weil sie das sind, können sie nicht hergeben, was wir suchen. Außerdem sind diese Dinge niemals dazu da, die Quelle deiner Hoffnung zu sein.

Paulus sagt in Römer 5,5 alles darüber, wenn er uns mitteilt, dass die Hoffnung auf Gott uns niemals zuschanden werden lässt. Sie wird uns niemals in Verlegenheit bringen, indem sie unsere Erwartungen nicht erfüllen würde. Mit diesen Worten teilt uns Paulus mit, wo Hoffnung gefunden werden kann. Sie wird nur vertikal gefunden. Nur wenn Gott deine Hoffnung ist, ist deine Hoffnung gewiss und sicher. Nur Er kann dir das Leben geben, nach dem dein Herz sucht. Nur Er kann deiner Seele die Ruhe geben, die sie braucht. Nur Er kann den inneren Frieden vermitteln, nach dem alle Menschen hungern. Nur wenn der Herr dich mit Ihm vereinigt hat, bist du mit dem verbunden, um was es im Leben wirklich geht. In seinen kurzen Worten konfrontiert uns Paulus mit diesem Gedanken: Wenn deine Hoffnung dich enttäuscht, dann deshalb, weil es die falsche Hoffnung ist! Auf was setzt du heute deine Hoffnung?

FÜR WEITERE STUDIEN: Hiob 1



TAG 3

*Die Hoffnung ist für den Gläubigen
nicht ein Traum von dem, was sein könnte,
sondern eine zuversichtliche Erwartung
eines sicheren Resultats, das sein Leben prägt.*

Wir sprechen ständig in der Sprache der Hoffnung:

- »Ich hoffe, dass meine Firma gut läuft.«
- »Ich hoffe, er ist nicht böse auf mich.«
- »Ich hoffe, dass Gott das Gebet wirklich erhört.«
- »Ich hoffe wirklich, dass es morgen nicht regnet.«
- »Ich hoffe, diese Krankheit ist nichts Ernstes.«

Wenn du ein menschliches Wesen bist, dann hoffst du. Du bindest deine Sicherheit, das Gefühl von Frieden und Ruhe jeden Tag an irgendetwas Bestimmtes. Die Frage ist nicht, ob du hoffst, sondern was deine Hoffnung aufrechterhält. Nimm dir einen Moment Zeit, um mit mir über die Hoffnung nachzudenken:

1. Du hoffst auf etwas

Man könnte argumentieren, dass das Leben eines Menschen von der Hoffnung angetrieben wird. Von der kleinen momentanen Hoffnung eines kleinen Kindes auf Nahrung oder ein Spielzeug bis hin zur tiefen Hoffnung des jungen Erwachsenen auf Sinn und Zweck, hoffen wir alle. Wir alle setzen unsere Hoffnung auf irgendetwas, und



wir erwarten von dieser Person oder von diesem Ding, uns etwas zu bringen. Worauf setzt du deine Hoffnung im Moment?

2. Hoffnung ist ein Lebensstil

Deine Hoffnung prägt die Art und Weise, wie du lebst. Deine Hoffnung veranlasst dich, die Entscheidungen zu treffen, die du triffst. Ein Mangel an Hoffnung führt dazu, dass du dich gefangen und demotiviert fühlst. Zuversichtliche Hoffnung macht dich entschlossen und mutig. Eine schwankende Hoffnung macht dich zaghaft und unentschlossen. Hoffnung ist nicht nur etwas, das man mit seinem Gehirn ausübt. Du lebst deine Hoffnung immer in irgendeiner Weise aus.

3. Die meisten unserer Hoffnungen enttäuschen uns

Wir alle tun es: Wir setzen unsere Hoffnung auf Dinge in dieser gefallenen Welt, die einfach nicht zu erreichen sind. Dein Ehepartner kann dich nicht glücklich machen. Dein Beruf wird dich nicht zufriedenstellen. Dein Besitz kann dein Herz nicht befriedigen. Deine körperliche Gesundheit wird dir keinen inneren Frieden geben. Deine Freunde können dir keinen Sinn und Zweck geben. Wenn unsere Hoffnungen uns enttäuschen, ist das ein Zeichen dafür, dass wir sie auf die falschen Dinge gesetzt haben.

4. Es gibt nur zwei Orte, an denen man nach Hoffnung Ausschau halten kann

Die biblische Lehre über die Hoffnung ist ganz einfach: Es gibt nur zwei Orte, auf die man seine Hoffnung setzen kann. Du belässt die Hoffnung deines Lebens in den Händen deines



Herrn Jesus Christus, der dich errettet hat, oder du suchst deine Hoffnung in dieser Welt und dem, was vergänglich ist.

5. Hoffnung auf Gott ist eine sichere Hoffnung

Wenn du auf den Herrn hoffst, dann hoffst du nicht nur auf Den, der das Universum erschaffen hat und es beherrscht, sondern auch auf Den, der in Seiner Gnade herrlich und in Seiner Liebe überströmend ist. Nun, das ist Hoffnung, die gut verankert ist und nie enttäuschen wird.

FÜR WEITERE STUDIEN: Psalm 40

TAG 4

*Hoffnung ist mehr, als sich zu wünschen,
dass alles gut wird. Es ist ein Ruhen in dem Gott,
der alle Dinge in Seinen weisen und
mächtigen Händen hält.*

Wir verwenden das Wort *Hoffnung* auf vielfältige Weise. Manchmal deutet es auf einen Wunsch nach etwas hin, worauf wir überhaupt keinen Einfluss haben. Wir sagen: »Ich hoffe, dass der Zug bald kommt«, oder: »Ich hoffe, dass es an dem Tag unseres Picknicks nicht regnet.« Das sind Wünsche für bestimmte Dinge, aber wir würden nicht darauf zählen. Das Wort *Hoffnung* beschreibt auch, was unserer Meinung nach passieren sollte. Wir sagen: »Ich hoffe, er wird sich diesmal dafür entscheiden, ehrlich zu sein«, oder: »Ich hoffe, der Richter spricht den Angeklagten schuldig.« Hier offenbart die Hoffnung ein inneres Empfinden für Moral oder Gerechtigkeit. Wir nutzen *Hoffnung* auch im Sinne der Motivation. Wir sagen: »Ich tat dies in der Hoffnung, dass es sich am Ende auszahlen würde«, oder: »Ich heiratete ihn in der Hoffnung, dass er mich in der Ehe so behandeln würde, wie er mich in der Zeit des Werbens behandelt hat.« All dies soll zum Ausdruck bringen, dass es wichtig ist, zu verstehen, wie dieses Wort in der Schrift oder im Sinne des Evangeliums verwendet wird, da das Wort *Hoffnung* auf unterschiedliche Weise verwendet wird.

Biblische Hoffnung ist grundsätzlich mehr als ein schwacher Wunsch nach irgendetwas. Biblische Hoffnung liegt tiefer als



moralische Erwartung, obwohl sie das einschließt. Biblische Hoffnung ist mehr als eine Motivation zu einer Entscheidung oder Handlung, obwohl es das auch ist. Was ist also biblische Hoffnung? Sie ist *eine zuversichtliche Erwartung eines gesicherten Ergebnisses, das deine Lebensweise verändert*. Lasst uns diese Definition einmal näher betrachten.

Erstens, die biblische Hoffnung ist *zuversichtlich*. Sie ist zuversichtlich, weil sie nicht auf deiner Weisheit, Treue oder Macht basiert, sondern auf der gewaltigen Macht, Liebe, Treue, Gnade, Geduld und Weisheit Gottes. Weil Gott der ist, der Er ist, und weil Er sich nie und nimmer ändern wird, ist die Hoffnung auf Ihn eine gut platzierte und sichere Hoffnung.

Hoffnung ist auch eine *Erwartung eines gesicherten Ergebnisses*. Man ist sich sicher, dass Gott alles tun wird, was Er geplant und versprochen hat zu tun. Du siehst, Seine Verheißungen sind nur so gut wie das Ausmaß Seine Herrschaft; aber da Er alles und überall regiert, weiß ich, dass das Ruhen in den Verheißungen Seiner Gnade mich nie mit leeren Händen und beschämt dastehen lassen wird. Ich verstehe vielleicht nicht, was geschieht, und ich weiß vielleicht nicht, was auf mich zukommt, aber ich weiß, dass Gott es weiß und dass Er das alles unter Kontrolle hat. So kann ich auch dann, wenn ich verwirrt bin, Hoffnung haben; denn meine Hoffnung ruht nicht auf meinem Verständnis, sondern auf Gottes Güte und Seiner Herrschaft.

Schließlich *verändert* die wahre Hoffnung *die Art und Weise, wie du lebst*. Wenn du Hoffnung hast, die dir zugesichert ist, lebst du mit Zuversicht und Mut, die du sonst nicht hättest. Diese Zuversicht und dieser Mut veranlassen dich, Glaubensentscheidungen zu treffen, die jemandem, der deine Hoffnung nicht hat, töricht erscheinen würden. Wenn du ein Kind Gottes



bist, musst du nie hoffnungslos leben, denn die Hoffnung hat dein Leben durch die Gnade erobert, und diese Hoffnung ist Jesus!

FÜR WEITERE STUDIEN: Psalm 20

TAG 5

Vergiss niemals, dass du Gottes Forderungen nicht erfüllen könntest. Christus hat sie für diejenigen, die an Ihn glauben, erfüllt. Seine Gnade ist deine einzige Hoffnung.

Irgendwie trifft das auf uns alle zu. Wir möchten uns gern den Gedanken einreden, dass wir gerecht genug seien, um in den Augen Gottes anerkannt zu werden. Vielleicht geschieht das bei dir wie folgt:

- »Seht doch, wie viel ich für wohltätige Zwecke spende.«
- »Seht, wie gastfreundlich ich bin.«
- »Betrachtet einmal meinen theologischen Erkenntnisstand.«
- »Seht, wie oft ich anderen Menschen das Evangelium mitteile.«
- »Seht, welch eine gute Ehe ich führe.«
- »Seht, wie erfolgreich mein Geschäft läuft.«
- »Seht, wie ich der Pornographie und der Hurerei widerstanden habe.«
- »Seht euch den Fakt an, dass ich meine Kinder zu Hause unterrichte.«
- »Seht euch an, dass ich niemals fluche oder schwöre.«
- »Seht, auf wie vielen Kurzzeit-Missionseinsätzen ich schon war.«

- 
- »Seht, wie konsequent ich meine persönliche Stille Zeit einhalte.«
 - »Schaut euch meine Bereitschaft an, eine Bibelgruppe zu leiten.«

Du und ich neigen dazu, auf alles hinweisen zu wollen, was wir können, um damit zu beweisen, dass wir keine Gesetzesbrecher sind, sondern das Gesetz einhalten. Doch die gesamte Beweisführung der Bibel ist: Wenn wir in der Lage wären, das Gesetz vollkommen und ununterbrochen einzuhalten, dann hätte Jesus nicht zu kommen brauchen. Die traurige Wahrheit ist, dass von sich aus niemand von uns gerecht ist. Niemand erreicht den rechten Maßstab. Niemand von uns hat die geringste Kraft, das Gesetz so konsequent einzuhalten, dass die Annahme durch einen vollkommen heiligen Gott damit zu erreichen wäre. Darum war es unerlässlich, dass Jesus kam und in einer Weise lebte, wie niemand von uns jemals leben könnte, und um den Tod zu sterben, den wir alle verdient haben, und um mit Seiner Auferstehung Sünde und Tod zu besiegen. Hoffnung ist niemals in deinem Leistungsverhalten zu finden, einerlei auf welche Handlungen du verweisen könntest. Deine Infektionskrankheit heißt Sünde; sie ist unausweichlich, sie entkräftet dich moralisch, und ohne die Gnade des Herrn Jesus Christus ist sie auch dein Untergang.

So gib die Hoffnung auf deine eigene Gerechtigkeit auf. Verzichte auf die Täuschung, dass du dich irgendwie hinaufarbeiten könntest, und eile zu dem Ort, an dem Hoffnung zu finden ist. Wirf dich heute auf die Gnade Jesu. Er vollbrachte, was du niemals tun konntest, damit du in den Armen eines gerechten Gottes willkommen geheißen und als Sein Kind angenommen



würdest, obwohl du in Wirklichkeit alles andere als gerecht bist. Wie kann Gott dich annehmen, ohne Seine eigene Gerechtigkeit zu gefährden? Er kann dies tun, weil die Gerechtigkeit Christi deinem moralischen Konto gutgeschrieben wurde. Ist das nicht eine erstaunliche Gnade?!

FÜR WEITERE STUDIEN: Hebräer 2,10-18